

Stadt wirbt für Plus-Energie-Haus

Bauamtsleiter Helmut Resch sucht Interessenten für eine Bauherrengemeinschaft. Gemeinsam sollen sie eine energieautarke Wohnanlage in der Selber Innenstadt bauen, eventuell im Bürgerpark.

Von Andreas Godawa

Selb – Nahezu energieautark, ganz nach den Wünschen der Bauherren zugeschnitten und eingerichtet und dazu noch in der Innenstadt – so könnte eine Eigentumswohnanlage aussehen, die die Stadt Selb bauen möchte. Oberbürgermeister Uli Pötzsch und Bauamtsleiter Helmut Resch, der auch Geschäftsführer des Selbwerkes ist, suchen jetzt nach Interessenten, die gemeinsam mit dem Selbwerk ein Plus-Energie-Haus im Rahmen einer Bauherrengemeinschaft errichten wollen. Vorgestellt wird das Projekt bei einer Bürgerversammlung am Montag, 14. Oktober, um 19 Uhr im „Treffpunkt“ des Selbwerkes im Vorwerk. Als möglichen Standort nennt Pötzsch den Bürgerpark. Allerdings richte man sich hier auch ganz nach dem Wunsch der Interessenten.

In einem Pressegespräch erläutern Pötzsch und Resch die Hintergründe des Vorhabens. Seit Anfang 2013 ist Selb Modellstadt für das landkreisweite Klimaschutzkonzept, ebenso wie Arzberg und Höchstädt. In zwei Runden hatten die Bürger in Selb einen Fragebogen bekommen, in dem sie Angaben zu ihrem Energieverbrauch und -bedarf machen konnten. Inzwischen, so Pötzsch, seien genügend Fragebögen zurückgekommen, um ein repräsentatives Ergebnis zu erarbeiten. Dieses Ergebnis wird das beauftragte Bamberger Institut eben am 14. Oktober vorstellen.

Mit diesen Zahlen habe die Stadt die Möglichkeit, die Energiewende

weiter voranzutreiben und die entsprechenden Maßnahmen zu ergreifen, erläutert Pötzsch. Aber auch Bürger, das Gewerbe und die Industrie könnten von den Ergebnissen profitieren, etwa bei energetischen Sanierungen oder der Nutzung erneuerbarer Energien. Allerdings wolle die Stadt auch Vorreiter sein und den Standort mit einem zusätzlichen Projekt stärken: dem Plus-Energie-Haus.

Dazu sucht die Stadt nun sechs bis zehn Interessenten. Wie Helmut Resch erläutert, erzeugt ein solches Plus-Energie-Haus mehr Energie als es verbraucht. Mit Photovoltaik, Solarthermie und Erdwärme lässt sich so viel Energie gewinnen, dass das ganze Gebäude mit

Wärme und Strom versorgt wird: Das Haus selbst ist quasi energieautark. Nur die überschüssige Energie wird in das allgemeine Versorgungsnetz eingespeist. Die Bewohner wären damit durch die Nutzung regenerativer Energien unabhängig von fossilen Brennstoffen, würden etwas für den Klimaschutz tun, im laufenden Betrieb Geld sparen und besäßen dazu noch eine eigene Immobilie in Innenstadtnähe, argumentiert der Bauamtsleiter.

Resch setzt bei der Realisierung auf eine Bauherrengemeinschaft. Im Gegensatz zu einem Kauf von einem Bauträger könnten die zukünftigen Besitzer dabei bereits in der Planungsphase ihre Wünsche einbringen und nutzen trotzdem die Vorteile eines Mehrfamilienhauses. Auch finanziell sei dies ein Vorteil, so Resch, der von einer Kostenersparnis

von etwa 15 Prozent im Vergleich zu einem Bauträgerobjekt ausgeht.

„Wir hatten in den vergangenen Monaten viele Anfragen von Bürgern nach innenstadtnahen Eigentumswohnungen, die mit erneuerbaren Energien betrieben werden“, erklärt der Bauamtsleiter. Bislang habe das Selbwerk in diesem Bereich lediglich Mietwohnungen im Angebot. Auch sei das Unternehmen mit der Sanierung in der Leibnizstraße sowie dem Bauprojekt am Otto-Keitel-Platz finanziell stark gebunden. Auch deswegen sei eine Bauherrengemeinschaft eine realistische Option.

Das Team des Selbwerkes würde die Interessenten an einen Tisch bringen, die individuellen Vorstellungen und Wünsche in Bezug auf Wohnungsgröße und Ausstattung sammeln sowie eine Vorplanung und eine Kostenkalkulation erstellen.

Außerdem würde sich das Selbwerk um die Nutzung der möglichen Fördertöpfe kümmern. Ein Plus-Energie-Haus wäre nach Meinung von Resch beispielgebend. „Damit können wir auch zeigen, was wir können. Und vielleicht gibt es Nachahmer im privaten Bereich“, erklärt Uli Pötzsch.

Weitere Informationen

Nähere Informationen zu den Zahlen des Klimaschutzkonzeptes sowie zu der möglichen Bauherrengemeinschaft bekommen Interessierte bei der Bürgerversammlung am Montag, 14. Oktober, um 19 Uhr im „Treffpunkt“ des Selbwerkes, Einsteinstraße 1. Weitergehende Auskünfte erteilt der Selbwerk-Geschäftsführer Helmut Resch, Telefon 09287/99440.



Wohneigentum schaffen und zugleich Energiekosten sparen: Eine Eigentumswohnanlage, die komplett mit erneuerbaren Energien betrieben wird, will die Stadt Selb auf den Weg bringen.

Foto: Archiv